



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

28. März 2022

Sitzung des Stadtrates am 30.03.2022
Anfrage der SPD-Fraktion zur Personalsituation im Fachbereich Mobilität
Vorlagen-Nummer: VII/2022/03658
TOP: 11.30

Antwort der Verwaltung:

Vorbemerkung

Der neue Leiter des Fachbereiches Mobilität nimmt seit Dienstantritt eine Aufgabenkritik sowie damit in Verbindung eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der finanziellen und personellen Ausstattung vor. Dies vorweg wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Aus welchen Gründen konnten diese Stellen nicht besetzt werden? Welche Art von Stellen ist hier besonders schwer zu besetzen?

Zum Stand 25.03.2022 sind im Fachbereich Mobilität (FB 66) 10 Stellen unbesetzt: sieben Ingenieursstellen, eine Technikerstelle und drei Verwaltungsstellen. Betroffen sind Sachbearbeiterstellen als Verkehrsplaner/in, Verkehrsingenieur/in, Bauingenieur/in und Techniker/in bzw. Bauleiter/in Tiefbau/Straßenbau.

Der Fachkräftebedarf zeigt sich in diesen Berufsgruppen besonders stark: Direkt am Standort Halle (Saale) werden diese Fachkräfte gleichzeitig auch von der Landesstraßenbauverwaltung (LSBB), der neugegründeten Organisationseinheit Die Autobahn oder dem Landesverwaltungsamt gesucht; in der Region darüber hinaus auch vom Fernstraßen-Bundesamt und insbesondere der Stadt Leipzig. Weitere Konkurrenz im Wettbewerb um Fachingenieure findet sich in den privaten Ingenieurbüros bzw. der freien Wirtschaft. Hier erfolgt teilweise sogar Prämienzahlungen für einen Wechsel.

2. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um Stellen die sich in mehrfacher bzw. Dauerausschreibung befinden, zu besetzen?

Zur Beseitigung des Personalmangels im Bereich Ingenieurwesen bildet die Stadtverwaltung eigene Nachwuchskräfte aus. Hierzu bietet sie zum Beispiel im Fachbereich Immobilien jährlich ein duales Studium Bauingenieurwesen (Hochbau) an der Berufsakademie Sachsen in Glauchau an.

Seitens des Fachbereichs Mobilität wird deshalb in Abstimmung mit dem Fachbereich Personal gezielt auf Hochschulen zugegangen, um weitere Nachwuchskräfte für die Stadtverwaltung zu gewinnen. Konkret wird sich die Stadt Halle (Saale) als Praxispartner künftig auch beim Studiengang „Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau“ an der BA Sachsen in Glauchau anbieten.

Darüber hinaus werden auch an konkret in Betracht kommenden Hochschulen den dortigen Studierenden die vielfältigen Tätigkeitsfelder in einer großen Kommunalverwaltung weitergehend vermittelt. Die Einrichtung von bezahlten Praktikumsplätzen mit verschiedenen Stationseinsichten wird perspektivisch geprüft und gegebenenfalls angeboten – ggf. im Verbund mit anderen Kommunen oder Einrichtungen.



Zudem werden stets andere Wege der Veröffentlichung von Stellenausschreibungen eingeschlagen, wie z. B.

- Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (Deutsches Architektenblatt, BAUWELT, Straßenverkehrstechnik),
- Veröffentlichungen in verschiedensten Jobbörsen (z.B. Interamt, Jobware, stellenmarkt-direkt, Monster)
- in Social Media-Kanälen (z. B. LinkedIn, XING),
- alternative Werbeträger (Veröffentlichungen im Stadtgebiet in Print- und digitaler Form, z. B. über das Straßenverkehrsleitsystem)
- Direktinfos an Hochschulen (BA Glauchau, Hochschule Merseburg).

Weiterhin werden vakante Ingenieurstellen im Rahmen der Radiowerbung publik gemacht und interessierte Personen zur Abgabe einer Bewerbung aufgefordert. Die Bewerbung vakanter Stellen im Rahmen von Arbeitgebermessen oder sonstigen Informationsveranstaltungen nebst Ausbildungsveranstaltungen für die Gewinnung von Nachwuchskräften ist selbstverständlich.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit für interessierte Personen geschaffen, unkompliziert online einen Beratungstermin mit den Fach- und Führungskräften zu vereinbaren, um jederzeitige niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Zudem nutzt die Stadt die Möglichkeit zur Zahlung einer übertariflichen Zulage gemäß Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften.

René Rebenstorf
Beigeordneter